

Autoren erzählen (Reihe)
Rafik Schami – Der Erzähler (Sendung)

Filmskript: Rafik Schami – Der Erzähler

Ein Film von Alexander Wasner

00:04

Die Villa Ludwigshöhe in Edenkoben in der Pfalz. Hier trifft sich der pfälzische Mittelstand, wenn es etwas zu feiern gibt. Und das gibt es. Einer von ihnen hat sich verdient gemacht um Pressefreiheit und um die Demokratie und erhält dafür einen Journalistenpreis. Es ist Rafik Schami, der Erzähler und weltweit bekannte Schriftsteller, Seit fast einem halben Jahrhundert ist er im Exil. Man könnte überlegen, ob er ein Syrer ist, der seit 40 Jahren in der Pfalz lebt, oder ein Pfälzer, der seine Kindheit in Syrien verbracht hat. Aber man tut es nicht. Er ist keiner von hier und keiner von da. Die Orte seiner Kindheit sind im Krieg versunken. Und er kann wenig dagegen tun. Außer, immer wieder auf die Bühne zu gehen und darüber zu erzählen. Und das tut er.

00:55 Rafik Schami

Meine Damen und Herren ich freue mich wirklich besonders, diesen Preis entgegenzunehmen. Es macht mich sehr stolz und hat mir eine große Freude zur rechten Zeit und zur richtigen Zeit geschenkt. Es war nicht einfach die fünf Jahre Krieg in Syrien zu begleiten, manchmal auch zu schweigen aus Protest und dann sagt man sich – da gibt's doch Leute, die dich verstehen. Und das ist gut so im Exil. Vielen Dank.

01:26

Syrien – Ein Wüstenstaat, ein Land, das man gerne auch als „Wiege der Kultur“ bezeichnet. Die Ägypter waren hier, die Assyrer, die Babylonier, die Perser, die Griechen, die Franzosen. Sie kamen und gingen. Die Hauptstadt Damaskus, so heißt es, misst Zeit nicht nach Tagen oder Jahren, sondern nach den Weltreichen, denen sie beim Werden und Vergehen zusieht, meinte mal jemand. Märkte, Kirchen, Malerische Gassen, Straßenverkäufer, Weltkulturerbe. In einem Vorort wird 1946 Suheil Fadel geboren, später ändert er seinen Namen in Rafik Schami, das heißt Damaszener Freund. Die Abbara Gasse, angeblich entkam hier Paulus, als er zum Christ geworden war, den römischen Soldaten. Er sollte nicht der einzige Flüchtling der Gasse bleiben. Eine Erziehung zu Härte und Disziplin. Rafik Schami flieht oft in die Gassen des Viertels. Doch der öffentliche Raum hat seine eigenen Gefahren. Syrien ist gerade unabhängig geworden von den französischen Kolonialherren. Chaotische Zeiten brechen an. Als Rafik Schami 12 Jahre alt ist, hat das Land 20 Putsche erlebt. Unter einem der Herrscher wird sogar sein Vater tagelang eingesperrt und gefoltert. Im Sechs-Tage-Krieg 1967 verliert Syrien das Selbstbewusstsein. 1971 übernimmt die Assad-Sippe die Herrschaft. Schreckliche unberechenbare Zeiten für die Zivilbevölkerung. Rafik Schami tritt den Kommunisten bei und klebt Wandzeitungen. Der Funke, heißt eine: Aufbruch liegt in der Luft. Aber eigentlich ist klar, dass es nur noch einen Weg geben kann: Raus aus Syrien. 1970 flieht er in den Libanon, 1971 weiter nach Heidelberg. Als Chemiker promoviert er – als Erzähler wird er zum Botschafter einer neuen Literatur.

3:31

Nein, er will nicht, dass Journalisten zu ihm nachhause kommen. Rafik Schami kommt zum Interview ins Pfalzbau-Theater nach Ludwigshafen und bringt Erinnerungen mit.

03:44 Rafik Schami

Das hier ist ein sehr wichtiges Bild. Ich war zwölf und beschloss wie ein Schauspieler auszusehen. Zum Ärger meines Vaters habe ich meine Haare mit Öl geschmiert und mich mit meinem erspartem Geld fotografieren lassen und mein Vater drehte durch – dass das alles so verweichlicht ist und es nichts für Männer ist und was weiß ich für Gedanken der gehabt hat. Aber das Bild dokumentiert meinen ersten Widerstand gegen den Vater. Also ich hab' das doch gemacht als Foto. Ich war sehr, sehr ängstlich und sehr oft krank sogar – sehr krank. Aber in manchen Dingen wollte ich nicht folgen. So weit war der Widerstand. Ich war nicht, ich bin später erst rebellisch geworden mit achtzehn, neunzehn, aber als Kind nicht.

04:44 Wollte er wirklich Schauspieler werden?

04:47 Rafik Schami

Nein, ich wollte immer Erzähler werden.

Autoren erzählen (Reihe)
Rafik Schami – Der Erzähler (Sendung)

04:51

Also gut. Treten wir näher. Schauen wir uns an, wer da seit bald einem halben Jahrhundert in Deutschland den Orient verbreitet. Rafik Schami tut in politisch schwierigen Zeiten, was ein Erzähler tun kann: Er schreibt Bestseller. Erstens damit die Welt von Syrien erfährt und zweitens, damit er an Syrien denken kann. Das Erzählen hat er als Kind auf der Straße gelernt.

05:16 Erzählen Sie doch mal 12-jährigen eine Geschichte.

05:20 Rafik Schami

Das ist eine harte Schulung, weil sie unlogisch sind. Das war meine beste Schulung, das sage ich immer noch. Hier ist das Publikum wahnsinnig vornehm. Also die lachen an den richtigen Stellen, die unterbrechen einen nicht, die korrigieren einen nicht, die widersprechen einem nicht – dort haben sie jetzt zwölf Teufel, die sie bei Laune halten müssen damit eine Geschichte, die zehn Minuten lang nur ist durchkommt und damit das Mädchen, das ich anstrebe zu gefallen, die Geschichte zu Ende hört am Fenster. Natürlich steht sie auch manchmal auf der Straße und manchmal am Fenster, aber diese Schulung auf der Straße, auf der Gasse – die Atmosphäre ist gut, die ist ruhig. Es gibt keine Autos, es gibt kein Lärm, es ist viel ruhiger als heute, aber die Schulung war ganz grundsätzlich gut, dass ich Leute erzähle, die in sich eine Unruhe tragen, ja, das war auf der Gasse – zwischen vierzehn und achtzehn.

06:15

Der Vater war ein harter Knochen – die Mutter eine warmherzige, phantasievolle Frau. In der SWR-Sendung „lesenswert“ erzählt Rafik Schami von den erzählerischen Quellen seiner Kindheit.

06:33

1001 Nacht steht da am Anfang. Tausendundeine Nacht, das haben sie aber als Kind in Damaskus nicht gelesen...

06:40 Rafik Schami

..sondern gehört. Das war wirklich ein Geschenk des Himmels. Ich glaube es gibt kaum etwas, das mich so beeinflusst hat wie dieses Glück, das ich erlebt habe. Es wurde angekündigt es würden jetzt keine Kosten gescheut um dem guten Publikum zwei Jahre, acht Monate und 28 Tage die 1001 Nacht Nacht für Nacht als Hörspiel vorzuführen. Also ich bin brav um sieben ins Kinderzimmer gegangen – wir waren zu dritt, zwei Brüder und ich und die waren Fußballer, die schliefen sofort ein, total erschlagen und ich war so gespannt. Um elf Uhr tippte sie mir nur kurz auf die..ich war schon wach also..und wir schlichen ins Zimmer der Eltern. Dort stand dieses Prachtstück, dieses alte Radio mit dem grünen Auge und mein Vater lag im Bett und schnarchte, gekreuzigt wie Jesus fast auf dem Bett, das ist ja Schicksal sagte er und ich saß mit meiner Mutter und wir hörten Rimski Korsakow. das fängt mit diesem klassischen Scheherazade, heißt das, 1001 Nacht, fing er damit an und dann wurde angekündigt Nacht für Nacht die Geschichten zu erzählen und jetzt kam die Spannung, dass ich danach ins Bett gegangen bin, aber wie jedes Kind konnte ich nicht schlafen. Ich habe die Geschichte fortgesetzt in meinem Kopf.

08:01 War das die Geburtsstunde des Erzählers Rafik Schami?

08:03 Rafik Schami

Ja! Nur für die eine Nacht und da habe ich mich immer geirrt, weil die Kinder immer etwas Harmonisches haben wollen und die Geschichte ging am nächsten Tag ganz anders – brutaler, schlechter, besser und das hat mich geschult.

08:24

Bald darauf fing er an, die ersten Geschichten aufzuschreiben. Arabisch, von rechts nach links. Die Hefte mit den Ideen existieren noch.

08:39 Rafik Schami

Das ist ein Heft von etwa sieben, acht Heften, die ich mitgebracht habe neben freien Blättern aus Syrien. Es sind die Hefte von 64-69. Di erste Eintragung ist 64 und bis 69, wo ich dann das Land langsam verlassen habe. Also ich habe die gepackt und mitgenommen und der Zollbeamte fragte mich am Frankfurter Flughafen, was ist das im Koffer? Dreiviertel Kleider und ein Viertel nur Papier und dann habe ich ihm

Autoren erzählen (Reihe)
Rafik Schami – Der Erzähler (Sendung)

gesagt, das ist mein Schatz, habe ich aus Syrien mitgebracht. Das ist die Schatzkammer meiner Ideen, meiner Entwürfe, meiner Fragmente. Manche fertige Märchen sind eins zu eins auf Deutsch dann erschienen. Der Fliegenmelker, zum Beispiel, meine erste Kurzgeschichtssammlung aus Damaskus war komplett aus diesen Heften und hier sind noch viele Fragmente, die ich noch nicht verwendet habe, weil die nicht passen, weil die nicht genügend spannend sind, habe ich gelassen, die brauchen vielleicht noch eine Idee.

09:48 Und wie lange reicht der syrische Schatz noch?

09:51 Rafik Schami

Also in etwa 30 Jahre, aber bis dahin bin ich selber Phosphat.

09:57 Wenn es um die Haltbarkeit von Literatur geht, besucht man am besten Marbach bei Stuttgart. Friedrich Schiller wurde hier geboren. Ihm zu Ehren steht hier das deutsche Literaturarchiv. Kommen Sie mal mit, sagt uns ein Archivar und rennt los. Durch unterirdische Gänge. Vorbei an Millionen von Büchern. Handschriften und Nachlässe von Kafka, Mörike, Schiller. 55000 deutschsprachige Autoren. Einer davon ist Rafik Schami. Sein Regal: 250 Bände. Romane, Sachbücher, Kinderbücher, Übersetzungen in 29 Sprachen. Einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Autoren. Am Anfang in den 70er-Jahren nannte er seine Stories Gastarbeiterliteratur. „Das letzte Wort der Wanderratte“, zum Beispiel. Rafik Schami war damals dabei, genau wie ein Wissenschaftler und listig wie ein Orientale zu sein. Schien eine gute Mischung zu sein. Irgendwann wurden aus den Kleinverlagen größere – es erschien das Buch „Erzähler der Nacht“ - und damit wurde Rafik Schami berühmt. Die Auflage wuchs in die Millionen. Den Autorenfotos merkt man an: Rafik Schami wurde immer selbstbewusster mit wachsendem Erfolg. 2004 sein bisher größter Erfolg – 900 dunkle Seiten über die Liebe, auch die Bücher danach wurden Bestseller. Sein Schreiben ist eins gegen die Paläste der Diktatoren, und es hat ihm eingebracht – genau: ein Zimmer im Palast der deutschen Literatur. Rafik Schami schreibt auf Deutsch. Und was macht es mit einem, wenn man die Sprache wechselt? Sehr viel.

11:45 Rafik Schami

In dem Augenblick, in dem ich auf Deutsch geschrieben habe, waren meine Erzählungen befreit. Wir lernen im Arabischen immer doppelbödig zu reden – aus Angst. Viel anzudeuten – aus Angst. Viel um die Ecke zu erzählen – aus Angst. Auf Deutsch brauche ich diese Angst nicht. Ich mach ausschweifende Erzählungen natürlich, aber wenn es darauf ankommt nenne ich die Dinge. Und so habe ich mir eine Methode entwickelt zwei Jahre lang das literarische Deutsch anzueignen. Das literarische Deutsch kann man nicht in einer Schule lernen. Das literarische Deutsch können Sie am besten lernen durch lesen hervorragender, exzellenter, sprachlich eloquenter Werke. Und da habe ich in meiner Umgebung gefragt, das war 76 ungefähr, „Wer ist der beste deutsche Autor?“. Und da sagten sie „Thomas Mann“. Ich kannte die Buddenbrooks oberflächlich. Ich hab sie durchgelesen. So nahm ich die Buddenbrooks nochmal an und schrieb ich sie Zeile für Zeile ab. Sie hören richtig. Zeile für Zeile, weil über die Hand geht die Sprache gründlicher ins Gedächtnis als nur mit den Augen. Ich hab das abgeschrieben und angehalten manchmal. Wie kann Thomas Mann Spannung schaffen ohne Adjektive. Wir Araber lieben Adjektive. Fünf, sechs Stück hintereinander, wenn es geht. Auf Deutsch gilt das als schwach. Nicht wahr? Wie kann er, wie kann er innerhalb eines Satzes mir diese Stimmung rüber bringen?

13:13

Wenn Rafik Schami auf Tournee ist, macht er hundert Erzählabende in einem halben Jahr. Alle ausverkauft. Ohne Tournee macht er sich rar. Das hier ist eine dieser raren Veranstaltungen. Im Ernst-Bloch-Zentrum in Ludwigshafen soll er erzählen und diskutieren. Zuerst aber muss er unterschreiben. Sein neues Buch „Sophia“.

13:39

Ernst Blochs Lebensthema war die Hoffnung des Menschen. An diesem Schreibtisch hat er darüber nachgedacht. Rafik Schami steht auf Ernst Bloch, könnte man sagen.

13:51 Rafik Schami

Ja, sehr! Das Prinzip Hoffnung – da komm ich auch drauf heute Abend. Dass wir Syrer – ich werde sagen – dazu verurteilt sind zu hoffen. Alles andere – Skepsis spielen und Zynisch werden - hat keinen Platz. Wir sind dazu verurteilt immer zu hoffen.

Autoren erzählen (Reihe)
Rafik Schami – Der Erzähler (Sendung)

14:24

Seit Ausbruch des Bürgerkriegs ist Schami immer erst einmal Botschafter in Sachen seiner verlorenen Heimat.

14:33 Rafik Schami

... es hat sich erwiesen: Die Opposition ist nicht im Stande den Assad zu stürzen. Das ist erwiesen. Und der Assad kann nicht siegen. Das ist auch genauso erwiesen. Und diese Pattsituation ist schlimm. Diese Pattsituation ist – also ich lese ja jeden Morgen mit meinem Espresso die ganzen arabischen Internetchats. Und dann was lesen sie da? „Wir haben dieses Dorf erobert.“ Bei dem Sender der Regierung „Wir haben zwei Dörfer dort zurück erobert.“ Das ist, das ist ein Stellenkrieg wie 1914 zwischen Franzosen und Deutschen. Das ist ja, das ist ja hin und her und die Zerstörung geht vor sich. Daher bin ich dafür, dass man Kompromisse macht. Dass man nicht den Assad, das kann man nicht. Nicht den Assad, sondern die zweite Riga von Assad mit aufnimmt aufs Boot und mit ihr regiert unter Voraussetzung, dass der Geheimdienst aufgelöst wird. Wir haben 15 Geheimdienste. Die Deutschen sind unterentwickelt, die haben nur eins. Wir können euch aber exportieren, wenn ihr wollt, ne? Fünfzehn Geheimdienste gegen ein kleines Volk, also ich mein, da muss man wirklich sagen, es ist kein Zufall, dass dieses Volk so unterjocht wurde.

15:50 Rafik Schami

Ich halte die Meinung von Tante Amalia im Roman von Sophia absolut für berechtigt, dass ohne die Zerstörung der Sippe keine Entwicklung in Arabien möglich ist. Alle diese Modelle: Sozialismus, Liberalismus, Nationalismus scheiterten kläglich, weil die Sippe alles beherrscht. Also in Syrien herrscht kein Staat sondern die Sippe Assad. Es sieht ähnlich aus, aber das ist eine Sippe. Und ich habe das am eigenen Leib erfahren, dass die Sippe dich eigentlich kontrolliert im Mikrokosmos, damit man im Makrokosmos unter der Diktatur angepasst ist. In jedem Schritt wird man kontrolliert und das ist der Grund weshalb ich auch Syrien verlassen habe. Ich habe immer ironisch gesagt: Ich bin vor 15 Geheimdiensten und 39 Tanten und Onkel geflüchtet.

16:38 „Sophia“ das neue Buch beginnt mit einer Durchhalteparole. Geduld und Humor...

16:44 Rafik Schami

...sind zwei Kamele mit denen man jede Wüste überqueren kann. Das hängt bei mir im Büro gegenüber dem Computer. Geduld und Humor sind zwei Kamele mit denen du jede Wüste überqueren kannst und zwar deshalb, weil Humor alleine reicht manchmal nicht. Wenn es sehr traurig wird – da musst du Geduld haben.

17:13

Rafik Schami gibt keine Lesungen – er erzählt. Nah am Buch. Hören wir mal rein, eine Liebesgeschichte in Damaskus – Die Liebenden sind betagt. Es geht um den Wunsch nach Freiheit in einer totalitären Welt – ja, es ist auch eine politische Erzählung.

17:33 Rafik Schami

Und da sagte sie wir gehen nicht, wir fahren Rad, sagte sie. Sagt er „Wie fahren Rad? Wir haben nur eins.“ Sagt sie „Ja, ich fahre und du sitzt hinten.“ „Ich soll hinten sitzen? – Auf dem Gepäckträger sitzen? – Was sagen die Leute?“ Sagt sie „Mensch, ich hab dich geliebt, weil du nicht achtest was die Leute, diese Idioten in unserer Umgebung, sagen. Jetzt, was sollen sie sagen? Was interessiert dich was sie sagen? Wir sollen selber die Freude genießen. Ich sag dir: Ich mache einen Kompromiss. Ich sag dir: ich fahr dich hin, du fährst mich zurück. Und ich werde jedem die Zunge strecken, der uns auslacht, ist das gut?“ „Ja... Ist gut.“ Und nun fuhren sie, die beide – er saß hinten und umarmte sie und sie fuhr. Und die Leute sagen „Schaut euch das an! Der sitzt auf dem Gepäckträger. Ist das ein Paket?“ Und dann sagt er „Ja, und was für eins!“ Und langsam war er dankbar, dass sie ihm diesen kleinen Kick gegeben hat zu diesem Mut. Was ist daran, wenn ein Mann hinter einer Frau sitzt? Er umarmte sie dankbar. Und sie fuhr und eine Schar von Mädchen stand an der Bushaltestelle – wahrscheinlich Schulausflug – und da sahen sie eine Frau, die fährt einen Mann hinter sich. Da dachten sie, da wird ein Film gedreht! Und sie fingen an zu winken und zu klatschen damit sie vielleicht ins Bild kommen und Karim war begeistert. das ist die Generation, die dann noch machen wird, sagte er. Und er umarmte sie und legte sein Ohr auf ihren Rücken und da hörte er Musik. Da sagte er „Singst du jetzt?“ Sagt sie „Nein, bei dieser Kälte –“, es war der 10. Januar, und Januar kann sehr unangenehm in Damaskus sein. Da sagt sie „Nein, bei dieser Kälte singe ich doch gar nicht. Das sind meine

Autoren erzählen (Reihe)
Rafik Schami – Der Erzähler (Sendung)

inneren Organe, die musizieren für dich. Mein Hirn ist der Dirigent, mein Herz ist der Schlagzeuger, meine Lunge ist die Orgel, mein Magen ist die Laute, mein Gedärm sind die Klarinetten und meine Nieren pfeifen. Und am Ende, wenn alles stimmt, ist mein Skelett ein Xylophon.“ Dann sagt er „Was für (eine)Truppe.“ Und umarmte sie und lächelt merkwürdig. Warum? Weil er in all diesen Jahren brav wie ein Schüler geübt hat für den besten Lohn aller Zeiten. Für das Lächeln von Aida, für das Lächeln eines geliebten Menschen. Vielen Dank.

20:10

Wenn man zweisprachig ist, man sagt, das eine Bigamie. Ich sage nein. Ich bin monogam mit der deutschen Sprache verheiratet oder liiert und ich betrüge sie ab und zu mit der Geliebten, mit der arabischen Sprache. das ist alles. Es ist wirklich eine wunderbare Sprache. Aber nur man muss ganz nüchtern verstehen, wenn man mit 25 Jahre erst eine Sprache lernt, dass man immer ein Stück Unsicherheit hat, die ein Kind nicht hat, der muttersprachlich Deutsch spricht. Ich würde eher eine Bescheidenheit in der Nähe zum Publikum. Das ist ja – meine Kunst lebt nicht von der Kamera sondern lebt mit dem Publikum erst auf. Ohne Publikum gibt es keinen Erzähler. Deshalb gibt es keinen Anlass für Starallüren. Das gibt es keinen Anlass. Da empfehle ich allen Autoren, vor allem den Deutschen, sollen aufhören Starallüren an den Tag zu legen.

21:09

Es ist nicht gut, wenn der Mensch alleine ist. Unter Rafik Schamis Büchern fällt eines etwas aus dem Rahmen: „Lob der Ehe“. Wir haben ihn gefragt. Und seine Frau auch. Wie sieht eine glückliche Ehe aus?

21:37 Root Leb

Ich bin gekommen. Er hat mir einen Stuhl hingestellt und da sitze ich bequem bis heute. Das war auf den kurzen Nenner gebracht.

21:50 Wie viel Privatleben hat man, wenn beide Schriftsteller sind?

21:55 Root Leb

Alles. Dann wird auch die Schriftstellerei zum Privaten. Das Positive ist, dass wir beide ja ganz unterschiedlich schreiben. Also wir kommen uns nie ins Gehege, weil wir verschiedene Stile haben. – Sie ist bemüht meine Geschichten immer kürzer zu machen. – Und er verlängert meine immer. Möchte sie verlängern. Aber jeder hat ja die Autorität über das was er schreibt.

22:25 Und die berühmte Einzelgängerei der Schriftsteller?

22:31 Root Leeb

Das bleibt man ja. Also ich rede für dich jetzt auch mit, glaube ich. Das bleibt man ja, dass man Einzelgänger bleibt, aber es ist ungeheuer wohltuend jemanden zu haben, so geht es mir, - mir auch, mir auch – der einen bestärkt, also einen der einen nicht entmutigt, sondern der sagt „Bleib dran“. Also bei mir vor allem. Ich bin eher diejenige, die dann öfter mal aufgeben möchte oder sagt ich bin ja auch noch Künstlerin und da ist da jemand der sagt „Bleib bitte auch am Schreiben“ – Ja, weil ich gerne ihre Geschichten lese. Nur ein Korrektiv ist immer wichtig im Leben. Wenn ich eine Haltung habe, dann diskutiere ich sie an erster Stelle mit Root. Wir gehen spazieren, lange ausgedehnte Spaziergänge, und da spricht man sich frei in der Landschaft, und dann kommt – sie hört genau zu – und dann kommt ihre Kritik. Das der Punkt überzogen ist und da könntest du etwas ausführen. Auch in Haltungen, in Diskussionen über politische Stellungnahmen. Jeder von uns am Ende trägt die Verantwortung über das was er macht, aber wie sie sagte, wir beraten einander, wir reden viel miteinander. Eigentlich wir hören nicht auf zu reden. Man muss sich anmelden, damit man zu Wort kommt. – Wir wollen auch jeden Tag früh ins Bett gehen und dann schaffen wir es nicht, weil es viel zu viele Themen gibt und dann schauen wir auf die Uhr und sagen „Na morgen dann!“

23:56

Nur eines lernt sie nicht kennen: Die Heimat ihres Mannes. Die Tragödie Syriens hinterlässt überall Spuren.

24:08 Root Leb

Ich bin ja mit einem Erzähler verheiratet. Er kann mir das ja, ich glaube, besser erzählen, als ich es jemals erleben könnte. Der Vorteil vom Erzählen ist halt, dass man es so komprimieren kann, dass ich in der Kurzfassung Jahre geliefert bekomme, die ich ohnehin da nicht leben könnte.

Autoren erzählen (Reihe)
Rafik Schami – Der Erzähler (Sendung)

14:23

Wie ist das, wenn man den Niedergang seiner Heimat ohnmächtig mit ansehen muss? Rafik Schami arbeitete an seinem großen Roman „Die dunkle Seite der Liebe“, als in Syrien ein neuer Machthaber an die Regierung kam. Der Sohn des alten Diktators. Baschar al-Assad – ein Reformier, glaubte man. Aber man verlor diesen Glauben wieder. Das Buch von Rafik Schami liest sich heute wie eine Prophezeiung der arabischen, genauer der syrischen Krise. Assad und seine Familie wurden immer reicher, und knechteten das Land durch Verhaftungswellen. Irakische Flüchtlinge strömten gleichzeitig nach Syrien - Die Mittelschicht fürchtete um ihre Existenz. „Die dunkle Seite der Liebe“ erschien 2004. Ein Weiterfolg. Viele wollten die arabische Kultur verstehen. Aber sogar der Autor selbst wurde wie alle Experten überrascht von der Katastrophe, die bevorstand. Im "Arabischen Frühling" forderten 2010 auch in Syrien Demonstranten Freiheit, Gerechtigkeit und Aussicht auf Wohlstand. Mit fatalen Folgen: Assad ließ auf die eigene Bevölkerung schießen. Die Armee spaltete sich. Plötzlich schossen Soldaten auf Soldaten. Und dann amnestierte Assad die Islamisten in seinen Gefängnissen. Plötzlich hatte die Bevölkerung ganz andere Probleme als den Diktator. Ein Bandenkrieg hatte begonnen mit unkontrollierbaren Frontverläufen. Mit 250.000 Toten und 24 Millionen Menschen die weltweit auf der Flucht sind. Der Flüchtling von einst wird mit den Flüchtlingen von heute konfrontiert.

26:09 Rafik Schami

Man hat mich gebeten bei dem Kölner Stadtanzeiger zehn Ratschläge zu schreiben für die Flüchtlinge. In Solidarität mit ihnen aber nicht mit Samthandschuhen sie anfassen. Dann habe ich geschrieben. Zehn. Und der erste Punkt interessiert mich heute ihnen mitzuteilen. Der erste Punkt lautet „Du bist jetzt in einer Demokratie hier. In einer Freiheit. Bitte denk darüber nach was hat uns zu dieser Katastrophe geführt? Wenn du diese Zeit deines Exils siehst, deine Flüchtlingszeit in Deutschland ausnützt um zu verstehen was uns zu dieser Misere geführt hat. Wir haben die reichste Gegend und leben elend. Wir haben Systeme die nicht mehr passen zu dieser Zivilisation. Was hat uns dazu geführt? Dieser erste Punkt. Die anderen auch, dass hier Frau und Mann gleich gestellt sind. Dass hier nur ein Gesetz gibt – das ist das Gesetz der Bundesrepublik Deutschland und weder Scharia noch Sippengesetze gelten. Mach dich nicht schlecht und mach dich nicht verrückt. Wenn Islamisten – wissen sie weswegen ich das geschrieben habe? Weil ich hatte in der Zeit auch eine Tournee mit „Sofia“, mit meinem Roman. 104 Vorträge habe ich gehalten und natürlich 104 Bahnhöfe auch gesehen. Was habe ich gesehen? Salafisten stehen mit Koran und Flugblättern und geben Geschenke an die jugendlichen Flüchtlinge, die sich sowieso langweilen den ganzen Tag und dann ermuntern sie das zu verbreiten. Und das ist einer der Punkte, wo ich gesagt habe, dass ist hier ein christliches Abendland. Nimm das zu Kenntnis. Es gibt Respekt vor anderen Religionen aber du sollst nicht versuchen jetzt den Islam zu verbreiten und auch noch Scharia herzuholen und Sippengesetze herzuholen, die gelten hier nicht. Du machst dich nur kaputt.

27:58

Das bedrückt mich, aber ich schreibe darüber nur Essays oder mache ich Interviews. In die Romane kommt das nicht rein. Die Romane brauchen Zeit zu wachsen und die können nicht journalistisch sein. Also hat mich viele Freundschaften verlieren lassen. Hat mein Land zerstört. Ich werde das nicht mehr erleben, dass nicht nur die äußeren Trümmer aufgeräumt werden, sondern die inneren Trümmer. Das sind die Gefährlicheren. Ich bin Christ, du bist Moslem, ich bin Alevit, du bist Druse, ich bin Sunnit, du bist Schiit. Das hatten wir in Syrien nicht. Jetzt haben wir das. Diese Trümmer, nenne ich das, werde ich nicht mehr erleben, dass sie aufgeräumt werden. Das hat mich verändert. Auch, dass meine Rückkehr fast unmöglich jetzt geworden ist. Früher hab ich immer noch gehofft mit meiner Frau und meinem Sohn in mein Land zurück und sei es nur als Touristen zurück zu kehren. Heute nicht.

29:00

Rafik Schami wird 70 in diesen Tagen. Er rechnet nicht damit, Damaskus wiederzusehen. Aber, wie sagt Ernst Bloch: „Wenn wir zu hoffen aufhören, kommt, was wir befürchten, bestimmt.“